

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 222

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(Inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Prix compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, sans offices postaux on par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern veröffentlicht.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 80 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.		

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Spezifikation der gesetzlichen Barschaft. — Spécification de l'encaisse légale. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungs-gesellschaft). — Aussehenhandel von Italien. — Gewerbeaufsicht in Elsass-Lothringen. — Kurse der deutschen Staatspapiere. — Simplon. — Konsulate. — Simplon. — Consuls. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Luzern. 2. August. Nr. 433. Anton, Julius und Maria Fries, Firma Anton Fries in Altshofen. Tuchwaren.
St. Gallen (Flawil). 1. August. Nachtrag zu Nr. 48. Anstatt M. Kohn: Aug. Kobelt. Maschinen u. s. w.

- Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1174)
Gemeinschuldner: Kohler, Wilhelm, an der Bäckerstrasse Nr. 26 in Zürich III (S. H. A. B. 1898, pag. 93).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. August 1898.
- Kt. Bern.** Konkursamt Bern-Stadt. (1175)
Gemeinschuldnerin: Suter geb. Tschantre, Ida, gewesene Negociantin, Thunstrasse 21 in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 755).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. August 1898.
- Kt. Appenzell I.-Rh.** Konkursamt Appenzell. (1181)
Gemeinschuldner: R u s c h, Carl, mechan. Stickerie, Appenzell (S. H. A. B. 1898, pag. 733).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. August 1898.
- Kt. St. Gallen.** Konkursamt Obertoggenburg in Ebnat. (1170)
Gemeinschuldner: Egloff, Otto, Witschaft und Fuferei zu Ebnat in Ebnat (S. H. A. B. 1898, pag. 881).
Anfechtungsfrist bis und mit 13 August 1898.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 281 et 282.)
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle unzureichender Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizuhelfen.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

- (B.-G. 268.) (L. P. 268.)
Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1182)
Ausgeschlagene Verlassenschaft des Stöckly, Johann, sel., gewesener Geschäftsagent in Luzern (S. H. A. B. 1897, pag. 699).
Datum des Schlusses: 30. Juli 1898.
- Kt. St. Gallen.** Konkursamt St. Gallen. (1171)
Gemeinschuldnerin: Zodel, Sophie, Kleidermagazin z. alten Bank in St. Gallen (S. H. A. B. 1898, pag. 755).
Datum des Schlusses: 30. Juli 1898.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

- (B.-G. 257.) (L. P. 257.)
Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1169)
Gemeinschuldner: Müller, Rudolf, Müllermeister an der Matte in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 839).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 27. August 1898 an heim Konkursamt Bern-Stadt.
Ort, Tag und Stunde der II. Steigerung: Mittwoch, den 7. September 1898, nachmittags 3 Uhr, im Café Roth, I. Stock, an der Amthausgasse in Bern.
Steigerungsgegenstand: Eine Besetzung an der Wasserwerksgasse im schwarzen Quartier der Stadt Bern, enthaltend:
1) Das unter Nr. 31 für Fr. 42,000 brandversicherte Mühlegebäude mit Mühleeinrichtung.
2) Den unter Nr. 31^a für Fr. 7,300 brandversicherten Anbau mit Fruchtputzerei und Rolle.
3) Die Parzelle Nr. 372 Flur AB, worauf obige Gebäude stehen, haltet 8,70 Aren.
Grundsteuerschätzung: Fr. 74,000; amtliche Schätzung Fr. 109,990.
Des höchste Angebot der ersten Steigerung beträgt: Fr. 50,000.
- Kt. Luzern.** Konkursamt Willisau. (1177)
Gemeinschuldner: Meier, Eduard, gewesener Wirt in Luzern (S. H. A. B. 1898, pag. 881).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 20. August 1898 an heim Konkursamt Willisau.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 10. September 1898, nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum «Kreuz» in Willisau.
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:
Der dem Gemeinschuldner zustehende ideelle Anteil an der Liegenschaft Bruggmatt in Willisau-Stadt. Die ganze Liegenschaft enthält:
1) Ein Wohnhaus mit angebauter Scheune, brandversichert zusammen für Fr. 23,000.
2) Baumgarten und Wiesland aneinander, haltend laut Grundbuch ca. 3 Jucharten und 7500 □' oder 114,75 a.
Katasterschätzung Fr. 20,000.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 30,000.
Verschriebens auf 27. Januar 1897: Fr. 31,882.

- Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1172)
Gemeinschuldner: Piusi, Ambrógio, Handelsmann, wohnhaft gew. Zwinglistrasse Nr. 21, Zürich III, dato unbekannt abwesend.
Datum der Konkursöffnung: 16. Juli 1898.
Eingabefrist: Bis und mit 23. August 1898.
Summarisches Verfahren, sofern nicht ein Gläubiger vor Verteilung des Erlöses die Durchführung des ordentlichen Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet.
- Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (1179)
Gemeinschuldner: Liflandtschik, Mendel, von Nevel, Gouvernemeut Witebsk (Russland), Holz- und Kohlenhandlung in Enge-Zürich II.
Datum der Konkursöffnung: 27. Juli 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Juli 1898, vormittags 11 Uhr, im Bureau des Konkursamtes.
Eingabefrist: Bis und mit 3. September 1898.
- Kt. Bern.** Konkursamt Laupen. (1173)
Gemeinschuldner: König, Christian, Sohn, Tabakfabrikant in der Salzweid zu Mühleberg.
Datum der Konkursöffnung: 6. Juli 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. August 1898, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Laupen im Schloss daselbst.
Eingabefrist: Bis 3. September 1898.
- Kt. Graubünden.** Konkursamt Oberengadin in Samaden. (1168)
Gemeinschuldner: Frischknecht, Hermann, Eisenwarenhandlung in Samaden.
Datum der Konkursöffnung: 26. Juli 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 5. August 1898, nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus Samaden.
Eingabefrist: Bis 3. September 1898.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung.* (1184)

Schuldner: Jäger, Jean, Manufakturwarengeschäft, Pelikanstrasse Zürich I.

Sachwalter: A. Meyerhans, Advokat, Löwenstrasse 57, Zürich.
Datum der Bewilligung der Stundung: 23./26. Juli 1898.
Eingabefrist: Bis und mit 23. August 1898 im Bureau des Sachwalters.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 12. September 1898, nachmittags 3 Uhr, in das Restaurant «Linth-Escher», I. Stock, Linth-Eschergasse Zürich I.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 2. September 1898 an auf dem Bureau des Sachwalters.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation du concordat.

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident von Schwarzenburg.* (1176)

(I. Nachlassbehörde.)

Schuldner: Zwahlen, Friedrich, gewesener Wirt und Negociant in der Riedstätt, Gemeinde Guggisberg (S. H. A. B. 1898, pag. 543).
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 19. August 1898, vormittags 10 Uhr, im Amthause zu Schwarzenburg.

Ct. de Vaud. *Président du tribunal civil du district d'Aigle.* (1178)

Débitur: Grezzi, Joseph, négociant, à Bex (F. o. s. du c. 1898, page 507).
Jour et lieu de l'audience: Lundi, 8 août prochain, en salle de Justice, à Aigle.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 803.)

(L. P. 803.)

Ct. de Neuchâtel. *Tribunal cantonal.* (1183)

Débitur: Herren, Albert, seul chef de la maison «Albert Herren fils», 14, Rue de la Balance, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. 1898, page 790).
Date de l'homologation: 5/30 juillet 1898.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Uri. *Konkursamt des Kantons in Altdorf.* (1186)

Ausgeschlagene Verlassenschaft Wwe. C. Christen-Kesselbach.
Die zweite Gläubigerversammlung findet nicht am 6. August statt, sondern an einem andern später zu bestimmenden Tag.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Glarus — Glaris — Glarona

1898. 29. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister V. & B. Hauser** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 19 vom 27. Januar 1894, pag. 77) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 30. Juli. Die Firma **Baumgartner & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1898, pag. 66) widerruft die an Conrad Blum und Gustav Adolf Maier erteilte Kollektivprokura.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 28. Juli. Inhaber der Firma **E. Holinger-Rohrer** in Liestal ist Emil Holinger, von und in Liestal. Natur des Geschäfts: Wirtschaf und Bierdepot.

28. Juli. Inhaber der Firma **E. Ifrig** in Liestal ist Eduard Ifrig, von Kolmar, in Liestal. Natur des Geschäfts: Gasthof zum Falken.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,298. — 1^{er} août 1898, 4 h. p.

Etienne-Mathey, fabricant,

Bienne (Suisse).

ETIENNE-MATHEY

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 10,299. — 2 août 1898, 8 h. a.

F.-L. Cailler & Co (succursale à Vevey), fabricants,

Broc (Fribourg, Suisse).

F.-L. Cailler & Co

ORIGINAL CRÉMANT

CHOCOLATE

(CHOCOLAT CRÉMANT)

Chocolats.

N° 10,300. — 2 août 1898, 8 h. a.

F.-L. Cailler & Co (succursale à Vevey), fabricants,

Broc (Fribourg, Suisse).

F.-L. Cailler & Co

GENUINE SWISS MILK

CHOCOLATE

(CHOCOLAT AU LAIT SUISSE)

Chocolats.

N° 10,301. — 2 août 1898, 8 h. a.

F.-L. Cailler & Co (succursale à Vevey), fabricants,

Broc (Fribourg, Suisse).



Chocolats.

**Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
auf den 30. Juli 1898 — au 30 juillet 1898.**

N°	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	ct.	Fr.	ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,810,890		665,200	
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	849,800		22,060	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,786,165		1,085,510	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	888,295		88,110	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,244,625		988,685	
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	874,970		57,570	
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	695,905		768,710	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,640,255		194,760	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	406,985		29,710	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	884,140		109,910	
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	452,155		39,610	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,676,880		60,015	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,498,565		275,455	
14	Banque du commerce, Genève	8,087,085		856,605	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,281,535		95,205	
17	Bank in Basel, Basel	9,584,420		2,787,640	
18	Bank in Luzern, Luzern	1,975,000		558,035	
19	Banque de Genève, Genève	2,007,500		76,460	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	18,166,560		878,950	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,018,200		7,830	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	455,695		28,405	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,816,195		180,650	
27	Erparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	602,880		57,965	
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	448,080		45,095	
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,882,055		56,480	
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,208,295		177,500	
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	902,665		166,950	
83	Glarner Kantonalbank, Glarus	789,275		868,550	
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,964,805		351,835	
85	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	448,020		19,955	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	908,625		481,895	
87	Crédito Ticinese, Locarno	977,600		7,820	
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,080,645		12,490	
89	Zuger Kantonalbank, Zug	294,175		52,565	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	486,780		227,125	
		91,821,580		11,188,760	
	Depositem bei der Zentralstelle	2,100,000			
	Dépôt au bureau central				
	Gesetzliche Barschaft				
	Encaisse légale	98,421,580		11,188,760	

LA FRANCE, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1897.

Débiteurs.

Créditeurs.

fr.	ct.	
7,496,257	95	Actionnaires, solde au 31 décembre 1897.
3,742	05	Valeurs en garantie des actions (fr. 119 rente 3 %).
		Valeurs de portefeuille et immeuble de la compagnie:
		fr. 1,459,877.22 43,992 fr. de rente 3 % 99.55.
		» 193,241.65 6,000 » » 3 % amortissable 96.62.
		» 6,442,409.35 213,305 » » 3 1/2 % 105.705.
		» 250,230.03 800 oblig. du Nord 312.785.
		» 506,948.06 1,300 » d'Orléans 389.96.
		» 639,182.66 1,600 » de P.-L.-M. (fusion anc.) 399.485.
		» 474,000.54 816 » de P.-L.-M. 5% 580.88.
		» 420,857.24 1,132 » de P.-L.-M. (1866) 371.78.
		» 464,258.40 1,030 » de P.-L.-M. 2 1/2 % (1896) 450.73.
		» 167,157.29 500 » de l'Est 3 % 334.31.
		» 302,803.60 760 » Est Nouvelles 3 % 398.425.
		» 36,209.55 75 » Grand Central 482.79.
		» 108,136.90 300 » Grande Ceinture 360.455.
		» 12,115.65 25 » Ouest 484.62.
		» 2,552.19 8 » de la Ville de Paris (1869) 319.02.
		» 110,703.40 25 actions de la Banque de France 4,428.13.
		» 848,987.60 Hôtel de la compagnie, valeur à ce jour.
12,439,671	33	
570,423	21	Banque de France.
103,651	96	Banquiers divers.
152,706	08	Caisse.
421,806	81	Valeurs appartenant à la caisse de prévoyance (fr. 13,844 de rente 3 1/2 %).
47,187,265	65	Primes à recevoir.
30,170	23	Débiteurs divers.
1,319,720	78	Agences. — Solde restant à recevoir au 31 décembre 1897.
1,501,774	30	Valeurs en dépôt pour cautionnements.
2,720	—	Jetons, solde au 31 décembre 1897, représentant 544 jetons.
15,972	25	Plaques (valeur de celles existant au 31 décembre 1897).
50,680	76	Recours de sinistres, ceux à toucher en 1898.
71,296,563	36	Total. (B. 31)

fr.	ct.	
10,000,000	—	Capital social
		Réserve statutaire fr. 3,000,000. —
		Réserve pour risques en cours et autres éventualités » 5,650,251.91
8,650,251	91	
		Dividende à payer aux actionnaires:
		Restant à payer sur dividendes antérieurs fr. 25,925. —
		A payer pour répartition de 1897 » 1,150,000. —
1,175,925	—	
1,501,774	30	Cautionnements
7,925	—	Locataires, loyers reçus d'avance
759,872	09	Compagnies réassurantes, solde leur revenant
342,450	69	Taxe d'enregistrement, timbre et impôt sur le revenu des actions
		CAPITAUX PRIMES
		Assurances 1898 . fr. 8,289,630,893. — fr. 6,301,550.49
		Assurances 1899
		et suivantes » 37,351,770,292. — » 28,393,561.67
		fr. 45,641,401,185. — fr. 34,695,112.16
		Primes à payer. — Pour réassurances cédées » 12,492,153.49
47,187,265	65	Total fr. 47,187,265.65
962,186	36	Sinistres, ceux restant à régler ou à payer en 1898
534,929	47	Caisse de prévoyance. — Solde y compris la répartition de 1897
81,740	97	Créditeurs divers
92,241	92	Solde du compte de profits et pertes à reporter en 1898
71,296,563	36	Total

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel von Italien.

Einfuhr im Juni			Ausfuhr im Juni		
1898	1897	Differenz	1898	1897	Differenz
141,432,838	91,811,998	+ 49,620,845	86,887,294	79,557,895	+ 6,779,899
I. Semester					
696,175,778	572,266,771	+ 123,909,007	560,936,480	541,261,481	+ 19,074,999

Hiezu Edelmetalle im I. Semester

1,615,300	5,174,700	- 3,559,400	8,560,500	8,053,100	+ 507,400
-----------	-----------	-------------	-----------	-----------	-----------

Für die Schweiz wichtigste Ausfuhrartikel

(Einfuhr nach Italien im I. Semester):

	Mengen-Einheit	überhaupt		aus der Schweiz				
		1894	1896	1896	1897	1896	1896	1894
Alkaloide	kg	9,946	11,350	613	678	1,028	736	1,322
Baumwollgarne	q	4,680	3,596	609	975	1,115	1,587	1,090
Baumwollgewebe	q	19,585	9,623	1,372	1,603	1,830	2,885	2,288
Kammgarn	q	5,416	8,724	476	681	287	695	960
Gefärbte Seide	kg	96,596	181,726	24,161	18,666	19,179	11,988	7,018
Seidengewebe und Manufakturen	kg	104,427	148,988	9,716	10,258	7,620	9,639	6,023
Gold und Goldwaren	kg	1,408	1,974	476	325	359	402	286
Silber und Silberwaren	kg	8,548	10,326	1,023	603	706	818	1,007
Maschinen und Maschinenteile	q	114,000	144,219	16,837	18,929	17,950	21,920	15,203
Uhren	St.	185,606	209,562	199,539	129,205	146,622	146,210	125,152
Uhrenbestandteile	q	372	871	19	26	18	11	11
Pferde	St.	4,276	11,667	570	598	163	185	176
Rindvieh	St.	2,825	1,214	368	784	226	281	657
Käse	q	25,145	17,099	14,051	18,923	20,793	20,826	21,093
Weichgummiwaren	q	818	1,211	94	88	63	50	44

Für die Schweiz wichtigste Einfuhrartikel

(Ausfuhr aus Italien im I. Semester):

	Mengen-Einheit	überhaupt		nach der Schweiz				
		1894	1896	1896	1897	1896	1896	1894
Wein in Fässern	hl	981,730	1,319,649	161,789	180,949	105,905	119,179	123,286
Olivendöl	q	392,732	294,148	6,168	6,720	7,845	5,908	7,995
Hauf, roh	q	180,266	205,935	7,841	12,806	5,420	6,011	9,425
Rohseide	q	26,171	32,199	10,543	9,810	8,766	10,173	11,721
Seidenabfälle	q	10,843	21,225	2,497	1,470	2,151	2,861	2,125
Seidengewebe u. Manufakturen	kg	169,158	258,174	49,221	48,668	53,430	55,943	61,361
Silber	kg	116,537	51,486	5,282	3,630	2,920	890	3,567
Cerealien	t	15,302	12,182	641	923	1,843	1,520	4,335
Kastanien	t	1,226	908	163	258	383	282	110
Reis	t	18,023	22,394	1,817	588	2,051	1,974	1,967
Mehl und Griess	q	67,115	58,345	7,053	12,880	10,977	21,419	21,868
Frische Früchte inkl. Trauben	q	116,276	107,194	10,080	1,762	714	1,731	8,739
Rindvieh	St.	16,250	12,315	5,089	10,687	14,358	11,919	11,242
Schafe und Ziegen	St.	12,484	23,776	15,282	25,202	19,518	6,933	10,302
Schweine	St.	12,430	18,284	16,195	11,169	30,013	15,923	10,154
Frisches Fleisch	q	3,025	4,483	8,045	493	786	1,452	928
Salz- u. Rauchfleisch	q	5,434	6,929	2,401	2,152	1,650	1,688	1,347
Geflügel	q	89,492	85,558	5,584	5,394	4,896	5,034	5,745
Butter	q	81,940	80,580	7,079	8,422	2,134	3,217	2,761
Käse	q	85,115	46,625	9,968	2,803	1,775	2,861	1,755
Eier	q	195,402	195,795	41,625	35,247	21,789	18,429	15,881

Verschiedenes. — Divers.

Gewerbeaufsicht in Elsass-Lothringen. Zu dem Jahresbericht für 1897 bemerkt die «Sociale Praxis»: Die Berichte verdienen das besondere Interesse aller Socialpolitiker auch aus dem Grunde, weil wiederholt in ihnen betont wird, dass Verbesserungen der Arbeitsbedingungen (Lohnverhöhung, Kürzung der Arbeitszeit, gesunde Arbeitsräume) sowie Hebung der Lebenshaltung der Arbeiter, nicht nur der Gesamtheit, sondern auch dem Unternehmer durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Arbeiter wieder zu gute kommen.

Für Unterelsass heisst es, «dass die Erlaubnis zur Ueberarbeit nur teilweise ausgenutzt wurde, weil die mit der Ueberarbeit erzielten Vorteile gegenüber den damit verbundenen Nachteilen zu gering waren». Die Einengung der Möglichkeit, die Accordarbeiter bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Zeiten starken Betriebes zu beschäftigen, wird «im Interesse des Wohltes der Arbeiter und der Gesamtheit» als erwünscht bezeichnet, weil sich aus der Ueberanstrengung «physisch und ethisch wie wirtschaftlich Nachteile» ergeben. «Nicht nur das Arbeiterinteresse, auch das Gemeininteresse wird hierdurch berührt, nämlich durch Herstellung gesunder Betriebs- und Wohnzustände in den Bäckereien. «Die geforderten höheren Leistungen sind nur dann möglich, wenn der Gesamtzustand des menschlichen Organismus gehoben wird, d. h. es müssen dem Arbeiter bessere Löhne gezahlt werden,» bemerkt der Beamte für Lothringen in einem Vergleich des standard of life im Kleinbetrieb und in der Fabrik. In industriellen Kreisen nehme die Erkenntnis zu, «dass Verkürzung der Arbeitszeit in gewissen Grenzen keineswegs ihren Interessen zuwiderläuft». Derselbe Beamte beklagt es lebhaft, dass Bemühungen um Einsetzung von Arbeiterausschüssen in der Grossindustrie erfolglos blieben, im allgemeinen werde eine starke Bevormundung der Arbeiter vorgezogen: «Ein Verständnis dafür, dass alles, was für den Arbeiter geschicht, möglichst durch den Arbeiter selbst geschehen muss, und dass es um so besser ist, je mehr der Arbeiter bei Lösung von Fragen selbst mitwirkt, ist nur sehr einzeln vorhanden.» Aber auch bei den Arbeitern in Lothringen ist das socialpolitische Verständnis noch wenig entwickelt: «Selbst der tüchtige, seines Könnens sich bewusste, gelehrte Industriearbeiter, welcher bezahlt und nicht beschonet sein will, hat hier noch keine Versuche gemacht, etwa durch Organisation auf friedlichem Wege dahin zu wirken, dass er beim Abschlusse des Arbeits- und Lohnvertrages gehört werde.» Seinen Bericht endigt der Beamte für Lothringen mit folgenden Worten: «Die Bemühungen zur Förderung der Erkenntnis, dass nicht allein durch verbesserte Maschinen, sondern wesentlich auch durch eine wirtschaftliche und sittliche Hebung des Arbeiterstandes höhere und bessere Leistungen erreicht werden, sind auch im Berichtsjahre nicht ohne Erfolg geblieben.»

Freilich giebt es noch sehr viel zu thun für die Gewerbeaufsicht in den Reichslanden. In den Ziegeleien herrschen zum Teil sehr schlimme Zustände: schulpflichtige Kinder, Jugendliche und Arbeiterinnen werden vielfach in einer die Bestimmungen geradezu verhöhrenden Weise beschäftigt und die Arbeiter durchkreuzen nicht selten die Thätigkeit der Revisionsbeamten. Ebenso wie hier herrschen überlange Arbeitszeiten in der Handvollweberei, in den Brauereien, in Mühlen, in der Schneiderei, in der Wurstmacherei, in der Konservenfabrikation. Verstösse gegen die Vorschriften über die Arbeitsbücher sind an der Tagesordnung, mit den Arbeitsordnungen haben die Inspektoren ihre Not. Sehr stark sind die Klagen über die Unbotmässigkeit und Rohheit der jugendlichen Arbeiter, über den Hang zu Belustigungen, über die zunehmende Trunksucht. Doch heisst es andererseits auch wiederum: «Der grösste Teil der ansässigen Arbeiter ist arbeitsam und führt ein ebenso inniges Familienleben, wie die adern Volkskreise auch; der gelehrte Arbeiter ist stolz auf seinen Beruf und befindet sich häufig in günstigen Verhältnissen.» Die Wohnungsverhältnisse gaben in Elsass-Lothringen auch den Gewerbeaufsichtsbeamten aufs neue Anlass zu Beschwerden; besonders schlimm ist es damit in Strassburg bestellt.

Wie nötig eine beständige und scharfe Aufsicht in den Fabriken und sonstigen Betrieben ist, beweisen schon die hohen Ziffern von Ueber-tretungen der Schutzbestimmungen (im Unterelsass bei jugendlichen Arbeitern in 290 Betrieben 91 Verstösse, bei Arbeiterinnen in 74 Betrieben 159, im Obereilsass 416 Verstösse in 44 Betrieben resp. 177 in 18 Betrieben, in Lothringen 85 Zuwiderhandlungen in 50 Betrieben); auffällig ist demgegenüber die geringe Zahl der gerichtlichen Bestrafungen, die den Inspektoren zur Kenntnis gekommen sind.

Kurse der deutschen Staatspapiere. Die Kurse der deutschen Staatspapiere haben ihre rückgängige Tendenz beibehalten. Nach den «Jahrbüchern

für Nationalökonomie und Statistik» notierte im Durchschnitt 3-proz. deutsche Reichsanleihe im Juni 95,92 %, im Mai 96,70 % und im Juni 1897 97,82 %. Der Absatz 3-proz. Werte gestaltete sich schwieriger; das Konsortium, welches vor kurzem 52 Mill. 3-proz. sächsische Rente übernahm, sah sich veranlasst, auf ein ganzes Jahr hinaus sich Marktfreiheit auszubedingen. Die Gründe, welche in den letzten Jahren ein Steigen des Zinsfußes herbeigeführt haben, sind im allgemeinen bekannt. Nur eine Ursache scheint bisher noch nicht gewürdigt worden zu sein, nämlich die Durchführung der Goldwährung in Russland. Die Russische Staatsbank zahlt in Gold; die Kursschwankungen der Rubelnoten und der Wechsel auf Russland sind in enge Grenzen eingeschränkt. Die Wanderungen der Kapitalien zwischen Deutschland und Russland, dessen Volkswirtschaft von jeher am ausgiebigsten von hier aus, vor allem auch mit Kapitalien befruchtet worden ist, werden dadurch noch mehr erleichtert als durch die sich immer kräftiger entwickelnden russischen Verkehrsmittel. Die notwendige Folge ist ein gewisser Ausgleich im Zinsfuß beider Länder. Dieser Ausgleich kann sich aber nur durch eine Niedrigerlegung des russischen Zinsniveaus und eine entsprechende Erhöhung des deutschen vollziehen, ein Vorgang, der sich in Russland durch zahlreiche Konvertierungen, in Deutschland durch einen Kursrückgang der soliden Anlagewerte äussert.

Simplon. Die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zum schweizerisch-italienischen Vertrag betreffend den Simplondurchstich hat am 23. Juli 1898

im Bundesrathause zwischen den Herren Bundespräsident Ruffy und Minister Riva, italienischer Gesandter in Bern, stattgefunden.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 2. August 1898 Herrn Emil David als **Vice- und Deputy-Konsul** der Vereinigten Staaten von Amerika in Bern das Exequatur erteilt.

Simplon. Le président de la Confédération et M. le ministre Riva ont échangé le 23 juillet 1898 au palais fédéral les ratifications du traité entre la Suisse et l'Italie concernant le percement du Simplon.

Consulats. Le conseil fédéral a accordé le 2 août 1898 l'exequatur à M. *Emile David*, vice- et «deputy»-consul des Etats-Unis d'Amérique à Berne.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.		Notencirculärii	
23. Juli.	30. Juli.	23. Juli.	30. Juli.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand . 868,146,000	851,626,000	1,079,969,000	1,097,073,000
Wechselportefeuille 672,565,000	695,880,000	Kurzf. Schulds 489,178,000	473,014,000

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Dolderbahn - Aktiengesellschaft
Zürich.**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Mittwoch den 17. August 1898, nachmittags 4 Uhr
im Waldhaus Dolder, Zürich V.**

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen über das Betriebsjahr 1897. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresertrages.
- 2) Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 4) Genehmigung eines Kaufvertrages. (M 9028 Z)
- 5) Abänderung des Beschlusses vom 9. März 1898 betreffend das Obligationen-Anleihen II. Hypothek.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Bericht der Revisoren können vom 10. August an im Bureau des Betriebschefs im obern Stock des Maschinenhauses im Dolder bezogen werden.

Ebenfalls können gegen Angabe der Aktiennummern Eintrittskarten für die Generalversammlung bezogen werden.
Zürich V, den 3. August 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Vicepräsident:
H. Hürlimann.
Der Aktuar:
H. Eggenberger.

(789^o)

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530^o)

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Pérforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Wagonenschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181^o) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1783.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert. (15^o)

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1896 Fr. 25,387,754. 85.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 115 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1896 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,454,758. 90 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als **500 Millionen Franken**

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch **Leuchtgas-Explosion** und durch **Blitzschlag** ohne Feuersbrand den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne Zuschlag-Prämie in der Versicherung begriffen. (Q 9676 X)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. **Vorteilhafte Bedingungen.**

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

In Gemässheit der Bestimmung in § 9 unseres Gesellschafts-Statuts machen wir hierdurch öffentlich bekannt, dass wir den Gerichtsassessor a. D.

Herrn Dr. jur. **Richard Korte** hier zum stellvertretenden Direktor unserer Gesellschaft ernannt haben.
Leipzig, den 1. August 1898.

Der Verwaltungsrat der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
(792) **Dr. Hagen.**

Schweizerischer Bankverein.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu einer **Dienstag, 16. August 1898, vorm. 10 Uhr,** im Bankgebäude, Aeschenvorstadt 72. in Basel stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Konstatierung der Zeichnung von 10,000 neu ausgegebenen Aktien des Schweizerischen Bankvereins und der auf dieselben erfolgten Einzahlung.
- 2) Beschlussfassung über die durch diese Kapitalerhöhung bedingte Aenderung der Paragraphen 4 und 5 der Statuten.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder Interimsscheine spätestens bis und mit 12. August 1898:

in Basel
in Zürich
in St. Gallen } an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbekundigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Basel, den 23. Juli 1898.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. J. Schuster-Burckhardt.

(778^o)

Wer sie kennt, weiss es, dass die

Ächten Amerikaner

Heizöfen und Kochherde



für Coke, Steinkohle oder Holz

weltens die **sparsamsten, schönsten, praktischsten** und **besten** sind für **grössere Leistungen.**

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898 sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Oefen grössten Kalibers gestellt, die den Vorrang über alle Konkurrenz davontrugen.

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700^o) **J. B. Ritter, Neuquartier, Zofingen.**

Wacker Schmidlin & Co

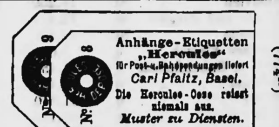
Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

Börsenaufträge

Kapitalanlagen
Versuche auf Wertpapiere
Vermögensverwaltungen
Geldwechsel.

(1086^o)



Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken **4 %**
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses **4 %**